



Volkseinkommen

Autor: Wilfried Oehry | Stand: 31.12.2011

Das Volkseinkommen umfasst die Einkommen, die den inländischen Wirtschaftseinheiten (Arbeitnehmer, Selbständigerwerbende, Kapitalgesellschaften, Staat) während eines Jahres aus ihrer Produktionstätigkeit und ihrem Vermögen zufließen. Das Volkseinkommen pro Einwohner ist ein Indikator für den wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes, nicht aber für dessen wirtschaftliche Wohlfahrt.

Berechnungen des liechtensteinischen Volkseinkommens liegen für 1942, 1959–63, 1966–70 sowie die Jahre ab 1993 vor (1993–97 nicht publiziert). Anlass für die erste Berechnung war der Wunsch der Schweizer Behörden, den Anteil des Zollvertragspartners Liechtenstein an der Warenumsatzsteuer und den Zolleinnahmen anhand der Kaufkraftverhältnisse der beiden Länder festlegen zu können. Noch heute verwenden Liechtenstein und die Schweiz das Volkseinkommen, um die Erträge des gemeinsamen Mehrwertsteuerepools aufzuteilen. In den 1960er Jahren kam die Berechnung des Bruttosozialprodukts (BSP) hinzu, heute als Bruttonationaleinkommen (BNE) bezeichnet. Es umfasst wie das Volkseinkommen die Einkommen der inländischen Wirtschaftseinheiten aus Produktionstätigkeit und Vermögen, allerdings bewertet zu Marktpreisen und vor Abzug der Abschreibungen. In den 1980er und 90er Jahren führte das St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung im Auftrag der liechtensteinischen Regierung Berechnungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) durch. Das BIP ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit einer Volkswirtschaft. Es ergibt sich aus dem Produktionswert abzüglich Vorleistungen, bewertet analog dem BNE. Das BIP wird auch zur Messung des Wachstums einer Volkswirtschaft herangezogen.

Das Amt für Volkswirtschaft publizierte im Jahr 2000 die erste Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (für das Jahr 1998), welche die Berechnung der volkswirtschaftlichen Aggregate im Rahmen eines geschlossenen Kontensystems gemäss den Bestimmungen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) vornimmt. Das Volkseinkommen wird dabei über die Entstehungsrechnung und die Verteilungsrechnung ermittelt. Das liechtensteinische Volkseinkommen belief sich im Jahr 2000 auf 0,9 % des schweizerischen Volkseinkommens, während es 1942 noch bei 0,2 % des schweizerischen Werts gelegen hatte. Dies ist ein Hinweis auf die dynamische Entwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft seit den 1940er Jahren. Im Vergleich mit anderen Ländern fällt der grosse Anteil der Kapitalgesellschaften am liechtensteinischen Volkseinkommen auf. Die hohe Produktivität der liechtensteinischen Volkswirtschaft zeigt sich im BIP pro Erwerbstätigen. Es lag im



Jahr 2000 40 % höher als in der Schweiz.

Quellen

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins, Hg. Amt für Volkswirtschaft, 2000-.

Literatur

- *Christoph Maria Merki*: Wirtschaftswunder Liechtenstein. Die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert, Zürich/Triesen 2007, S. 43-49.
- *Wilfried Oehry*: Der Aufbau einer Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Kleinstaat Liechtenstein, Mauren 2000.

Medien

Volkseinkommen | Volkswirtschaftliche Aggregate (in laufenden Preisen, 1942-2009)¹

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttonationaleinkommen		Volkseinkommen	
	Absolut in Mio. Fr.	Pro Erwerbstätigen in Fr.	Absolut in Mio. Fr.	Pro Einwohner in Fr.	Absolut in Mio. Fr.	Pro Einwohner in Fr.
1942					19,3	1 737
1959					89,0	5 560
1960	136	14 670	99,8	6 070	89,1	5 420
1961					117,8	6 980
1962					130,3	7 470
1963			149,7	8 270	133,1	7 360
1966			210,1	10 710	184,1	9 390
1967			240,9	11 940	205,4	10 180
1968			280,7	13 470	239,7	11 500
1969			330,9	15 690	279,2	13 240
1970	394	30 470	391,3	18 510	333,1	15 760
1975	636	48 790				
1980	894	58 850				
1981	1 025	62 770				
1982	1 060	66 920				
1983	1 100	70 380				
1984	1 181	73 600				
1985	1 300	77 850				
1986	1 402	79 950				
1987	1 570	85 900				
1988	1 700	88 700				
1989	3 595,1	183 000	3 533,7	112 000	2 877,5	91 000
1999	4 001,9	179 000	3 869,4	120 000	3 136,7	97 000
2000	4 194,9	176 000	4 111,9	125 000	3 307,5	100 000
2001	4 205,2	165 000	3 782,0	113 000	2 989,1	89 000
2002	4 190,5	160 000	3 698,4	109 000	2 880,9	85 000
2003	4 135,3	158 000	3 538,1	104 000	2 746,7	80 000
2004	4 295,5	162 000	3 554,1	103 000	2 761,3	80 000
2005	4 556,5	170 000	3 892,6	112 000	3 094,9	89 000
2006	5 015,5	182 000	4 396,9	125 000	3 571,5	102 000
2007	5 523,4	194 000	4 948,2	140 000	4 043,3	113 000
2008	5 503,7	188 000	4 949,4	140 000	4 058,7	114 000
2009	4 906,4	167 000	4 214,0	118 000	3 221,6	90 000

¹ Die volkswirtschaftlichen Aggregate verschiedener Zeitabschnitte lassen sich nur beschränkt vergleichen, da sich die Berechnungswesen und die Datengrundlagen verändert haben. Die Aggregate sind zudem nicht inflationbereinigt. ² Aufgrund des hohen Zugsindexanteils der Leicht- und Textilwirtschaft lassen sich die Werte pro Einwohner nicht unmittelbar mit jenen anderer Länder vergleichen.
W. Oehry, Statib.

Volkswirtschaftliche Aggregate (in laufenden Preisen), 1942-2009

Zitierweise

<<Autor>>, «Volkseinkommen», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 28.3.2025.

Abgerufen von „<https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Volkseinkommen&oldid=26782>“